

LIO-Karikaturen 1959-1966

von Rolf Mank



Satirische Bildprotokolle
eines Liebigschülers

Das hier in Ausschnitten vorgestellte Katalogbuch

ist im September 2016 erschienen

124 Seiten Format: DIN A4 Hardcover

Preis: 20,00 € (zuzüglich Porto bei Versand)

Bezugs-Adresse: Sigrid Bachmann, Am Gallichten 26, 35398 GI-Allendorf,

E-Mail: sigrid.bachmann@gmx.de

Inhalt

Kapitel I	Typologische Einführung	
	Lio-Zoologie	10 - 12
	Physiognomische Prototypen	
	Schulwege	13 - 16
	Weggefährten und Fahrgefährte	
	Klassen-Gesellschaften	17 - 20
	Sitzgruppen in der Klasse 10 a	
	Kleine und Große	21 - 24
	Schicksal Körpergröße	
Kapitel II	Unvergessliche Schulstunden	
	Deutschstunden	26 - 29
	Literarische Schlüsselerlebnisse	
	Help me learning English	30 - 33
	Wechselbad: Furie, ein Gentleman, Gäste	
	Caesar und Ovid	34 - 38
	Non scholae, sed vitae discimus	
	Die Ordnung der Welt	39 - 45
	Schönheit und Schrecken der Mathematik	
	Großer Enthusiast Charly	46 - 49
	Ein Universal-Pädagoge der Superlative	
	Chemie hessisch	50 - 52
	Ein biederer Schemiker	
	Religion hessisch	53 - 55
	Biblisches auf den Punkt gebracht	
	Religion kosmopolitisch	56 - 58
	Fromme Lieder – Fremde Völker	
	Lio-Sportschau	59 - 63
	Je länger die Nase, desto eher im Ziel	
	Schlafstunden	64
	Sibirische Schweinezucht	

Kapitel III	Im Spiegel der Sechziger Jahre	
	Unübertroffen: Otto	66 - 72
	Meister aller Rekorde und Beat-Ikone	
	Stahlnetz-Krimi	73
	Lothar und die Faszination des Bösen	
	Beatles & Co.	74 - 78
	„Shamrocks – Jailbirds – Fireballs - Trendsetters“	
	Der Modekönig	79
	Courrège-Frisur und Slop-Hosen	
	Tanzschule Bäumke	80 - 83
	Walzer und Twist	
	Moderne Kunst	84 - 85
	Entstehung des Röntgendenkmals	
	Weltpolitische Lage	86
	Kubakrise und Adenauer	
Kapitel IV	Typologische Nachlese	
	Galerie	88 - 95
	Typologisches Kaleidoskop	
	Hypertrophien	96 - 100
	Physiognomische Auswüchse	
	Wikinger-Comic	101 - 112
	Hommage an Gilbert	
Kapitel V	Abitur 1966	
	Die Kunstprüfung	114
	Werkbetrachtung mit Lacherfolg	
	Wir Kurzschulkinder	115 - 121
	Abitur der „Kaulquappen“	
	Nachwort des Verfassers	122 - 124

Lio-Zoologie

Physiognomische Prototypen (Ausschnitt)

13. Schuljahr 1965



Backenhörnchen (*Pausibacca possierlis*)



Referendarfrosch (*Quakus referendaris*)

Großer Enthusiast Charly

Universalpädagoge der Superlative (Ausschnitt)



Dr. Heidt

Schönheit und Schrecken der Mathematik (Ausschnitt)

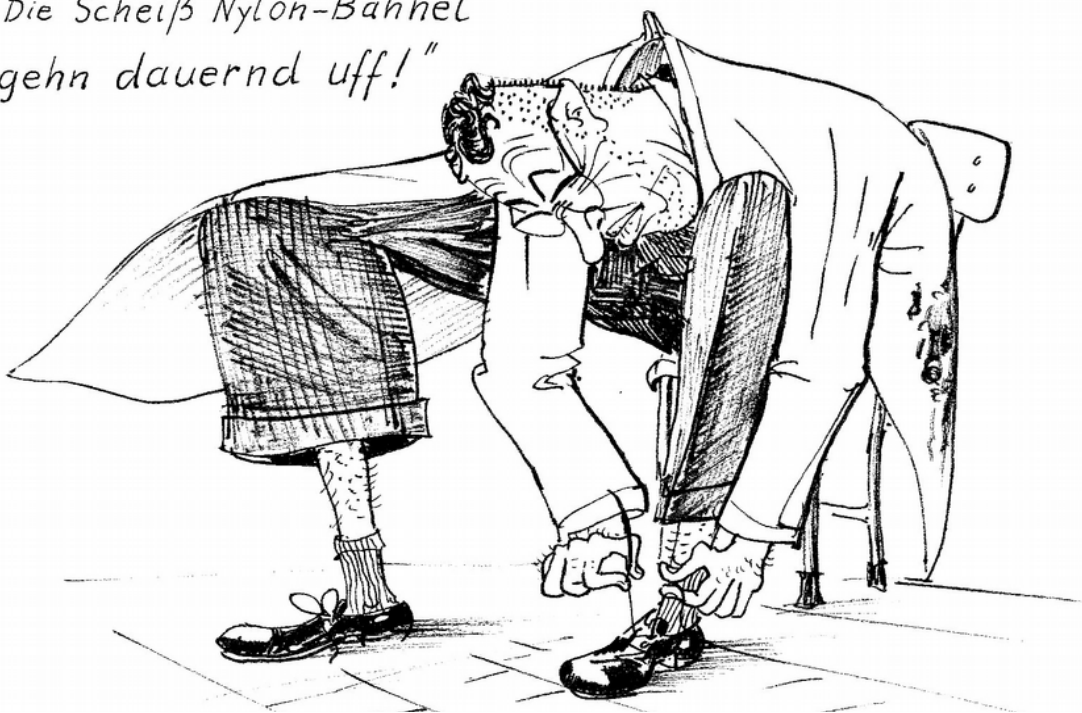


Dr. Duseberg

Chemie hessisch

Ein biederer Schemiker (Ausschnitt)

„Die Scheiß Nylon-Bännel
gehn dauernd uff!“



Dr. Flohr

Help me learning English! (Ausschnitt)

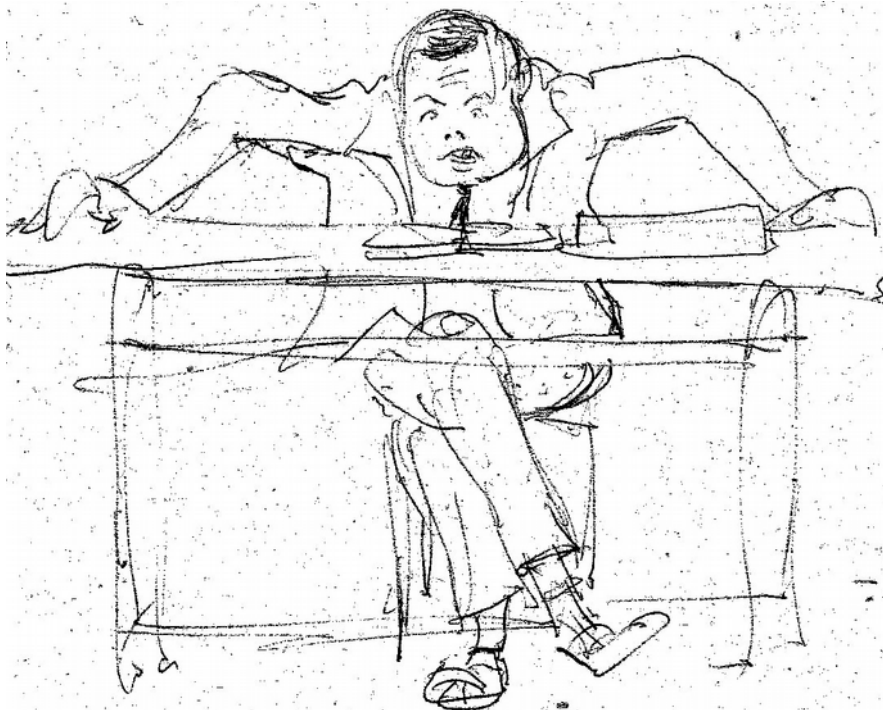


Frau Trippensee: „*Dienst ist Dienst und Schnaps ist Schnaps*“

10. Schuljahr 1963/64

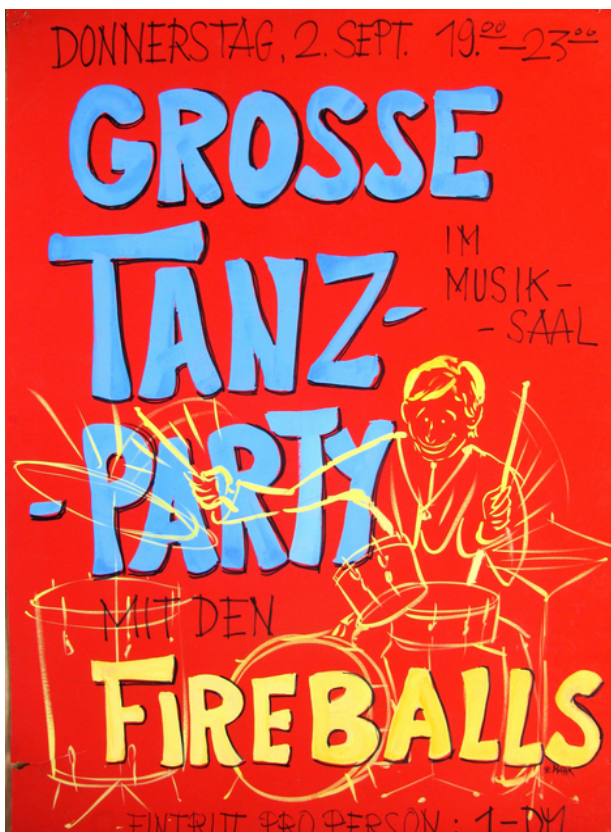
Religion kosmopolitisch

Fromme Lieder – Fremde Völker (Ausschnitt)



Im Unterricht entfaltet Herr Hamann eine ausdrucksvolle Ganzkörper-Motorik

13. Schuljahr 1966



„Shamrocks - Jailbirds – Fireballs – Trendsetters ...“

Drummer Hermann und Frank als Bassist und Sänger sind gefeierte Bühnenstars und erfinden immer wieder neue Namen für ihre Band

Tanzschule Bäumke

Walzer, Twist und Hully Gully (Ausschnitt)



Höhepunkt sonntäglicher Tanztees sind Auftritte spezialisierter „Antänzer“, mit denen Günter Bäumke neueste Modetänze wie Twist und Hully Gully salonfähig macht.



Zum Verfasser

Rolf Mank aus Gießen-Wieseck, Jahrgang 1946, besucht die Liebigschule in Gießen von 1957 bis zum Abitur 1966. Vom Vater hat er früh gelernt, die Welt mit den Augen eines Zeichners zu betrachten. So hält er seine Beobachtungen an der „LJO“ in zahllosen Karikaturen fest, die er zum Vergnügen der Mitschüler unter den Tischen in Umlauf bringt. Der Erfolg dieser subversiven Erzeugnisse, das Vorbild des Vaters und der Kunstlehrer Rabitz und Lang sowie die von Dr. Heidt entfachte Begeisterung für Biologie werden wegweisend für seinen beruflichen und künstlerischen Werdegang. Er studiert in Mainz Kunst- und Werkerziehung, Kunstgeschichte und Biologie. Nach dem Referendariat in Wiesbaden unterrichtet er an der IGS Raunheim, dann am Oberstufengymnasium der Gustav-Heinemann-Schule in Rüsselsheim.

Aus familiären Gründen kehrt er 1983 nach Gießen zurück und wird dort an der Liebigschule zum Nachfolger seiner einstigen Kunstlehrer bis zum Eintritt in den Ruhestand in 2010.

In den vorausgegangenen Jahrzehnten der Ausbildungs- und Schuldienstzeit veröffentlicht er als ehrenamtlicher Mitstreiter in der bundesweiten ökologischen Bewegung regelmäßig Karikaturen und Plakate. Hauptthema wird der Konflikt zwischen Natur und Technik. Im schulischen Umfeld entstehen neben vielerlei Plakaten noch humoristische Festschriftbeiträge, Bühnen- und Wandbildprojekte sowie diverse Porträts des Namenspatrons Justus Liebig.

Zum Inhalt

Mit der Veröffentlichung der „LJO-Karikaturen“ anlässlich seines eigenen 50-jährigen Abiturjubiläums 2016 konfrontiert der Verfasser nicht nur die unmittelbar betroffenen „Ehemaligen“ mit den Geistern ihrer Schulzeit. Als hätte er diese nach einem halben Jahrhundert aus einer „Lebendfalle“ befreit, tauchen die damaligen Lehrer- und Schülerpersönlichkeiten, als Karikatur-Gestalten in ihrem Wesenskern enthüllt, vor unseren Augen plötzlich quicklebendig wieder auf.

Eine Schlüsselrolle spielen der Mathematiklehrer Dr. Duseberg, der Biologielehrer Dr. Heidt und - als bevorzugte Zielscheibe - der überaus robuste Religionslehrer Pfarrer Heil. Ebenso schonungslos werden auch Schülerinnen und Schüler behandelt, die sich besonders exponieren oder in der Tanzschule Bäumle keine gute Figur machen.

Das aus Schülersicht unverstellt vorgeführte Typenspektrum einer Nachkriegs-Lehrerschaft und die in ihrem Erscheinungsbild vom damaligen Zeitgeist geprägten Jugendlichen bieten im Mikrokosmos einer Schule auch den nachfolgenden Generationen zugleich ein authentisches Spiegelbild der frühen sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts.

